

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XV
Quellenverzeichnis .....	XXIX
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Ausgangslage .....	1
B. Problemstellung .....	3
C. Gang der Untersuchung .....	5
1. Rechtlicher Rahmen .....	5
2. Forschungsfragen .....	6
3. Funktionale Sichtweise und Interessenausgleich .....	7
D. Grundlagen .....	9
E. Erbrechtsreform (ErbRÄG 2015).....	10
<b>II. Historische Entwicklung der Begünstigungen auf den Todesfall .....</b>	<b>12</b>
A. Römisches Recht .....	12
1. Enge Grenzen .....	12
a) Einseitig widerrufliche, direkte Zuwendungen .....	12
b) Verbot der Drittbegünstigung und der stipulatio post mortem .....	13
c) Verbot des Erbvertrags und der Nacherbschaft .....	15
d) Ausnahme: fideicommissum .....	15
2. Verschmelzung der Rechtsgeschäfte post mortem .....	16
3. Würdigung und Parallelen zum geltenden Recht .....	19
B. Gemeines und deutsches Recht .....	20
1. Schrittweise Erweiterung der Gestaltungsfreiheit von Todes wegen ...	20
a) Schuldrechtliche Drittbegünstigung auf den Todesfall .....	20
b) Erbrechtliche Drittbegünstigung auf den Todesfall .....	21
c) Schuldrechtliche Zuwendung ohne Drittbegünstigung .....	23
2. Würdigung und Parallelen zum geltenden Recht .....	24
C. Der liberale Geist im Naturrecht .....	26
1. „Natürliche Vernunft“ als Vertragsgrund .....	26
2. Aufwertung der Testierfreiheit .....	27
3. Einfluss auf die Kodifikationen .....	29
D. Die Drittbegünstigung auf den Todesfall im ABGB .....	31
1. Rechtsgrundlage .....	31
2. Begriffsklärung .....	33
a) Anknüpfung an den Leistungszeitpunkt .....	33
b) „Echte“ Drittbegünstigung auf den Todesfall .....	35
3. Bedeutung in der heutigen Praxis .....	36
a) Lebensversicherung .....	36
b) Verträge mit Kreditinstituten .....	36

c) Besitznachfolgerecht. . . . .	37
d) Abgrenzung zu gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen. . . . .	37
<b>III. Rechtsgeschäftliche Grundlagen . . . . .</b>	<b>39</b>
A. Einseitige Drittbegünstigung zu Lebzeiten. . . . .	39
1. In der Lebensversicherung (§ 166 VersVG) . . . . .	40
2. In anderen Verträgen (ABGB). . . . .	41
B. Zulässigkeit letztwilliger Drittbegünstigung . . . . .	43
1. Meinungsstand . . . . .	43
a) Deutschland . . . . .	43
b) Österreich . . . . .	45
aa) Leitentscheidung des OGH (1912) . . . . .	45
bb) Weitere Entwicklung . . . . .	46
2. Eigene Ansicht . . . . .	47
a) Bestimmungsrecht als Gestaltungsrecht . . . . .	47
b) Bestimmungsrecht über Vermögenswerte . . . . .	48
C. Zugang der letztwilligen Drittbegünstigung? . . . . .	50
1. Meinungsstand . . . . .	50
a) Österreich: Nicht zugangsbedürftig. . . . .	50
b) Schweiz: geteilte Meinung . . . . .	51
c) Deutschland: Zugangsbedürftig . . . . .	53
2. Eigene Ansicht . . . . .	54
a) Stellungnahme zur deutschen Lehre . . . . .	54
b) Allgemeine Grundsätze nach ABGB . . . . .	56
aa) Drittbegünstigung als Gestaltungsrecht. . . . .	56
bb) Verknüpfung von Zugang und Rechtssicherheit . . . . .	57
cc) Verhältnis zur Form letztwilliger Verfügung . . . . .	58
c) Besonderheiten bei Versicherungsbedingungen . . . . .	59
aa) Erfordernis der schriftlichen Anzeige . . . . .	59
bb) Problematik und Lösungsvorschlag . . . . .	60
d) Sofortige Unwiderruflichkeit durch Zusendung? . . . . .	61
e) Verhältnis zwischen früherer Verfügung von Todes wegen und späterer Erklärung zu Lebzeiten. . . . .	61
f) Schuldbeitragende Leistung mangels Zugang . . . . .	65
3. Gesamtergebnis . . . . .	70
D. Rechtserwerb im Erbfall. . . . .	71
1. Rechtliche Ausgangslage. . . . .	71
2. Rechtsentstehung und Form . . . . .	72
3. Rechtsentstehung im Erbfall . . . . .	73
a) Zweck der Versorgung nach dem Tod . . . . .	73
b) Parallele zum Vermächtnis . . . . .	75
c) Prinzipieller Vorrang der Bindungslosigkeit . . . . .	76
4. Auswirkungen des ErbRÄG 2015 . . . . .	77
E. Erbvertrag zugunsten Dritter? . . . . .	78
F. Ergebnisse auf Rechtsgeschäftsebene . . . . .	81
<b>IV. Formgültige Entstehung der Drittbegünstigung auf den Todesfall . . . . .</b>	<b>83</b>
A. Problemstellung. . . . .	83

B. Meinungsstand .....	84
1. Österreich .....	84
a) Allgemeine Drittbegünstigung .....	84
b) Spezialfall Lebensversicherung .....	87
2. Deutschland .....	88
a) Schuldrechtliche Einordnung seit dem 16. Dt. Juristentag (1882)...	88
b) Erbrechtliche Einordnung .....	90
C. Eigene Ansicht .....	91
1. Rechtsgrund des Erwerbs .....	92
a) Verhältnis von Auslegung und Form .....	92
b) Zeitpunkt der Anspruchsentstehung und Fälligkeit .....	94
c) Zuwendung von Todes wegen .....	95
d) Vermächtnis oder Schenkung auf den Todesfall (§ 956) .....	97
e) Zwischenergebnis zur Auslegung des Rechtsgrunds .....	99
2. Formgrenzen und Heilung .....	99
a) Grundlagen .....	99
aa) § 1432 ABGB .....	99
bb) Verhältnis von Rechtssicherheit und Formzweck .....	100
cc) Verschiebung der Wertungen durch die 3. Teilnovelle .....	102
b) Das Valutaverhältnis als Vermächtnis .....	103
aa) Beurteilungsmaßstab: §§ 578 f ABGB .....	103
bb) Übertragung auf die Drittbegünstigung .....	105
(1) Entgeltlichkeit .....	105
(2) Bestandfeste Dokumentation des Erblasserwillens .....	106
(3) Parallele zur Drittschuldnerverständigung .....	107
(4) Wertung von § 594 („fähiger Zeuge“) .....	109
cc) Resümee (Beweisfunktion) .....	110
c) Das Valutaverhältnis als Schenkung auf den Todesfall .....	111
aa) Beurteilungsmaßstab: § 956 Satz 2 ABGB .....	111
bb) Erfüllung der Warnfunktion .....	113
(1) Widerrufsverzicht .....	114
(2) Parallele zur Vermögensopfertheorie .....	115
(3) Entgeltlichkeit und (Unter-)Schriftlichkeit .....	116
cc) Erfüllung der Beweisfunktion .....	117
dd) Resümee (Warn- und Beweisfunktion) .....	118
d) Das Valutaverhältnis als Schenkung .....	118
e) Ergebnisse zur Heilung .....	119
3. Formnichtigkeit und Umdeutung .....	120
a) Ausgangsfrage .....	120
b) Voraussetzungen .....	120
c) Eigene Ansicht .....	121
aa) Grundsatz und Grenzen .....	121
bb) Hypothetische Auslegung .....	123
cc) Umdeutung in ein <i>heilbares</i> Rechtsgeschäft .....	124
dd) Bedeutung der Formzwecke .....	125
4. Auswirkungen des ErbRÄG 2015 .....	128
a) § 603 ABGB neu .....	128
b) Die unwiderrufliche Drittbegünstigung .....	130
c) Die widerrufliche Drittbegünstigung .....	130

<b>V. Aufhebung der Drittbegünstigung durch die Erben</b> .....	133
A. Ausgangsfall .....	133
B. Widerruf bei Formnichtigkeit .....	135
C. Erwerb und Vererblichkeit .....	136
1. Widerrufliche Drittbegünstigung .....	136
2. Unwiderriefliche Drittbegünstigung .....	137
3. Resümee und Ausgangsbasis .....	141
D. Beliebiger Widerruf durch die Erben? .....	142
1. Höchstpersönliches Gestaltungsrecht .....	142
2. Widerruf der Erklärung im Deckungsverhältnis? .....	143
a) Abgrenzung zum Auftrag auf den Todesfall (§ 1022) .....	144
b) Parallele zur Testamentsvollstreckung? .....	145
c) Zwischenergebnis: Erbenwiderrief unzulässig .....	149
E. Widerruf der Zuwendung im Valutaverhältnis? .....	149
1. Kein Widerruf der Schenkungsofferte .....	149
2. Kein Widerruf des Vermächtnisses .....	150
3. Zwischenergebnis: Erbenwiderrief unzulässig .....	151
F. Widerrufs- und Anfechtungsrechte wegen Motivirrtums .....	151
1. Widerrufliche Drittbegünstigung .....	151
a) Voraussetzungen der Anfechtung (§§ 570 ff) .....	151
b) Willentheorie und (fehlender) Vertrauensschutz .....	154
2. Unwiderriefliche Drittbegünstigung .....	155
a) Schenkungswiderrief durch die Erben (§ 949 analog) .....	155
b) Anfechtung wegen Motivirrtums? .....	157
c) Anfechtung nach §§ 570, 572 analog .....	159
2. Zwischenergebnis .....	161
3. Gerichtliche Geltendmachung .....	162
4. Schuldbefreiende Leistung .....	164
<b>VI. Erwerb der Drittbegünstigung und Nachlass</b> .....	166
A. Problemstellung .....	166
B. Meinungsstand .....	168
1. Österreich .....	168
2. Deutschland .....	168
C. Eigene Ansicht .....	170
1. Grundlagen der historisch-teleologischen Interpretation .....	170
a) Drittbegünstigung auf den Todesfall vor den Kodifikationen .....	170
b) Drittbegünstigung auf den Todesfall im ABGB (1811) .....	171
aa) Grundsatz und Ausnahmen .....	171
bb) Lebensversicherung und Leibrente zugunsten Dritter .....	172
cc) Gewichtung der Interessen von Gläubigern und Noterben .....	173
dd) Schlussfolgerungen und Ausgangsbasis .....	174
c) Gewohnheitsrechtliche Praxis (18.–19. Jahrhundert) .....	174
d) Einfluss der Lebensversicherung (19.–20. Jahrhundert) .....	176
aa) Gesetzliche Verankerung der Nachlassfreiheit .....	176
bb) Ausstrahlung auf Europa und Rechtsvergleich .....	177
cc) Schlussfolgerungen und Ausgangsbasis .....	180
e) Einfluss des 16. Deutschen Juristentags (1882) .....	181
aa) Lebensversicherung außerhalb des Nachlasses .....	181

bb) Schutz der Gläubigerinteressen . . . . .	181
cc) Schlussfolgerungen und Ausgangsbasis . . . . .	182
2. Nachlassfreier Erwerb im BGB (1900) . . . . .	183
3. Nachlassfreier Erwerb im ABGB (1916) . . . . .	184
a) Zwecke des § 881 bei der Begünstigung im Todesfall . . . . .	184
aa) Unmittelbarer Forderungserwerb . . . . .	184
bb) Zusammenhang mit Nachlassfreiheit . . . . .	186
cc) Parallele und Abgrenzung zum Vermächtnis . . . . .	187
b) Rechtssicherheit . . . . .	190
c) Übereinstimmung mit der Wertung des § 167 Abs 2 VersVG . . . . .	191
4. Ergebnis . . . . .	192
<b>VII. Die Drittbegünstigung im Pflichtteilsrecht . . . . .</b>	<b>194</b>
A. Ausgangslage und Interessenkonflikte . . . . .	194
B. Ziel der Untersuchung: Interessenausgleich . . . . .	195
C. Meinungsstand . . . . .	196
1. Österreich . . . . .	196
2. Deutschland . . . . .	197
3. Schweiz . . . . .	198
D. Grundlagen des Pflichtteilsrechts . . . . .	199
1. Gegenstand der Zuwendung . . . . .	199
a) Problemstellung . . . . .	199
b) Meinungsstand . . . . .	200
c) Eigene Ansicht . . . . .	202
2. Allgemeine Pflichtteilsfolgen . . . . .	206
a) Bei Einordnung als Vermächtnis . . . . .	206
b) Bei Einordnung als Schenkung . . . . .	206
3. Vergleich mit Privatstiftung und Schenkung auf den Todesfall . . . . .	208
a) Schenkung vs Vermächtnis . . . . .	208
b) Stellungnahme . . . . .	212
E. Die widerrufliche Begünstigung auf den Todesfall . . . . .	214
1. Valutaverhältnis als Erbeinsetzung? . . . . .	214
2. Valutaverhältnis als Damnationslegat? . . . . .	215
3. Valutaverhältnis als Vindikationslegat? . . . . .	215
a) Deutsche Lehre und Würdigung . . . . .	216
b) Ausgangspunkt der eigenen Ansicht . . . . .	217
c) Rechtsprobleme bei überschuldetem Nachlass . . . . .	217
aa) Rechtslage (§§ 691 bis 693) . . . . .	218
bb) Ratio und Probleme des Kürzungsrechts (§ 692 Satz 1) . . . . .	219
(1) Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	219
(2) Aktivlegitimation des Erben . . . . .	221
(3) Widerspruch mit Drittbegünstigung . . . . .	221
cc) Ratio und Probleme der Leistungsverweigerung (§ 692 Satz 2) . . . . .	222
(1) Synallagma im Dreieck . . . . .	222
(2) Fehlende Durchsetzungsmöglichkeit des Erben . . . . .	223
(3) Fehlende Durchsetzungsbefugnis des Schuldners . . . . .	223
dd) Ratio und Probleme des Rückforderungsrechts (§ 693) . . . . .	224
(1) Rückerstattung bei Vorausleistung des Erben . . . . .	224
(2) Ungerechtfertigte Belastung des Erben? . . . . .	226
(3) Exkurs: Pfändung durch Noterben und Gläubiger? . . . . .	227

d)	Rechtsprobleme bei Verkürzung der Pflichtteile. ....	228
aa)	Rechtsslage (§ 783) .....	228
bb)	Aktiv- und Passivlegitimation .....	230
cc)	Subsidiäre Haftung? .....	230
(1)	Unklare Ausgangspunkte .....	231
(2)	§ 691 keine allgemeine Analogiebasis .....	231
(3)	§ 764 Abs 2 nF keine allgemeine Analogiebasis .....	232
(4)	Gleichbehandlung aller Legatäre .....	232
dd)	Probleme bei der Drittbegünstigung im Todesfall .....	234
4.	Resümee und Schlussfolgerungen .....	235
a)	Rechtsschutz von Gläubigern und Pflichtteilsberechtigten .....	235
b)	Rechtsunsicherheit für den Schuldner .....	236
c)	Vereitelung des Zwecks der Drittbegünstigung .....	236
d)	Schenkungsanrechnung und Anfechtung .....	237
5.	Auswirkungen des ErbRÄG 2015 .....	239
F.	Die unwiderrufliche Begünstigung auf den Todesfall .....	239
1.	Valutaverhältnis als Schenkung .....	240
a)	Leistung aus dem Vermögen des Schuldners .....	240
b)	Leistung aus dem Vermögen des Versprechensempfängers .....	242
c)	Übereinstimmung mit den Zielen der Schenkungsanrechnung .....	243
aa)	Schenkungsanrechnung vor der III. Teilnovelle .....	243
bb)	Bedeutung der Motive für § 785 ABGB .....	244
cc)	„Vollzogene und nicht vollzogene Schenkungen“ .....	246
d)	Beginn des Fristenlaufs .....	248
2.	Übereinstimmung mit den Überlegungen zur Form .....	248
3.	Ergebnis zur unwiderruflichen Drittbegünstigung .....	248
G.	Ergebnisse zur Anrechnung .....	248
H.	Auswirkungen des ErbRÄG 2015 .....	249
1.	§ 781 ABGB neu .....	249
2.	Drittbegünstigung als Schenkung (§ 781 Abs 2 Z 6 ABGB nF) .....	250
3.	Freies Viertel? .....	251
4.	Schenkungsanrechnung .....	253
a)	Allgemeines .....	253
b)	Nicht pflichtteilsberechtigter Drittbegünstigter .....	255
c)	Pflichtteilsberechtigung und Pflichtteilsdeckung .....	256
d)	Fälligkeit, Durchsetzbarkeit und Stundung? .....	257
5.	Schenkungsanfechtung .....	260
a)	Allgemeines .....	260
b)	Pflichtteilsberechtigter Drittbegünstigter .....	261
c)	Nicht pflichtteilsberechtigter Drittbegünstigter .....	261
d)	Stundung der Ausfallhaftung (§ 790 Abs 2 nF) .....	262
<b>VIII.</b>	<b>Auskunftsansprüche der Pflichtteilsberechtigten</b> .....	<b>263</b>
A.	Problemstellung .....	263
B.	Meinungsstand .....	263
C.	Eigene Ansicht .....	265
1.	Tatbestand der Manifestationsklage (Art XLII EGZPO) .....	265
2.	Rechtsschutzziel von Art XLII EGZPO .....	267
3.	Auskunftsanspruch gegen den Drittbegünstigten .....	269
a)	Wortlaut (Art XLII Abs 1/2. Fall EGZPO) .....	269

b) Rechtsschutzlücke .....	270
c) „Kenntnis“ und „Verschweigung“ iSv Art XLII Abs 1 EGZPO .....	275
aa) Aktive Verschweigung? .....	275
bb) Auskunftsverweigerung .....	277
d) „Privatrechtliches Interesse“ iSv Art XLII Abs 2 EGZPO .....	279
aa) Materiellrechtliche Beziehung .....	279
bb) Liberalisierungstendenzen in D, FL, CH .....	280
cc) Materielles Rechtsverhältnis nach § 951 ABGB .....	282
e) Ergebnis: Auskunftsanspruch gesetzlich begründet .....	283
4. Auskunftsanspruch gegen den versprechenden Schuldner? .....	284
a) Nachlass und Kreditinstitut in Lehre und Rsp. ....	284
b) Eigene Ansicht .....	287
aa) Grundsatz .....	287
bb) Ausnahme .....	290
c) Ergebnis: Auskunftsanspruch grundsätzlich ausgeschlossen .....	291
D. Auswirkungen des ErbRÄG 2015 .....	291
1. § 786 ABGB neu .....	291
2. Auskunftsanspruch gegenüber dem Drittbegünstigten .....	292
3. Kein Auskunftsanspruch gegenüber versprechendem Schuldner. ....	294
<b>IX. Besonderheiten des Besitznachfolgerechts .....</b>	<b>295</b>
A. Einleitung .....	295
1. Ausgangsfall und Zweck .....	295
2. Terminologie .....	296
3. Abgrenzungen .....	296
a) Vermächtnis .....	297
b) Schenkung unter Auflage .....	297
c) Schenkung mit Rückfallvereinbarung .....	297
d) Erbvertrag zugunsten Dritter .....	298
B. Konstruktion .....	298
1. Zulässigkeit .....	298
2. Schenkungsvertrag zugunsten Dritter .....	299
3. Bestimmung des Drittbegünstigten .....	300
4. Untersuchungsgegenstand .....	301
C. Dogmatische Einordnung .....	302
1. Das zeitliche Eigentum und seine Nähe zum Erbrecht .....	302
2. Kritik und eigene Ansicht .....	304
a) Rechtslage bis zur dritten Teilnovelle .....	305
aa) Erstes Erscheinen der Theorie in Österreich .....	305
bb) Gründe für die Entstehung des Besitznachfolgerechts .....	306
cc) Funktion wie ein Vertrag zugunsten Dritter .....	307
b) Rechtslage ab der dritten Teilnovelle .....	308
aa) Geltung als Vertrag zugunsten Dritter .....	308
bb) Schuldrechtliche Positionen .....	309
c) Schlussfolgerungen für die Verbücherung .....	309
d) Zurückweisung des Rechts .....	311
3. Zwischenergebnis .....	312
D. Rechtsgeschäftliche Aspekte .....	312
1. Form .....	312

2. Rechtserwerb des Drittbegünstigten.....	313
a) Ausgangspunkt (§ 881 Abs 3).....	313
b) Im Zweifel mit erster Übergabe oder Tod .....	314
3. Vertragliche Bindung .....	315
4. Eintritt des Begünstigungsfalls.....	315
E. Pflichtteilsrechtliche Folgen .....	316
1. Pflichtteilsdeckung.....	316
a) Geltende Rechtslage .....	316
b) Auswirkungen des ErbRÄG 2015.....	317
2. Drittbegünstigter ist pflichtteilsberechtigt.....	317
a) Geltende Rechtslage .....	317
b) Auswirkungen des ErbRÄG 2015.....	318
3. Übergangene Noterben des Schenkers im Verhältnis zu Beschenktem (B) und Drittbegünstigtem (C) .....	319
a) Problematik .....	319
b) Schenkungsanrechnung.....	319
aa) Grundlagen .....	319
bb) „Einheitliche“ Schenkung.....	321
cc) Keine Berücksichtigung der Noterben des Beschenkten .....	322
dd) Zwischenergebnis.....	323
c) Schenkungsanfechtung .....	323
aa) Ausgangspunkt: Wirtschaftlicher Zweck der Vereinbarung ....	324
bb) Lösungsversuch: Außenhaftung und interner Ausgleich .....	325
(1) Vorbemerkung: Planwidrige Lücke des § 951 Abs 3.....	325
(2) § 951 Abs 3 Satz 1 (Wertung für das Außenverhältnis) .....	326
(3) § 951 Abs 3 Satz 2 (Wertung für das Innenverhältnis) .....	328
(4) Interner Ausgleichsanspruch zwischen den Beschenkten ...	329
cc) Überlegungen zum Wertverlust .....	333
dd) Überlegungen zum Untergang .....	336
ee) Exkurs: Durchsetzungsprobleme aufgrund eines VBV.....	337
ff) Zusammenfassung und Ergebnis zum Lösungsvorschlag .....	338
F. Auswirkungen des ErbRÄG 2015 .....	339
<b>Zusammenfassung der wichtigsten Thesen und Ergebnisse .....</b>	<b>341</b>
A. Rechtsgeschäftliche Grundlagen der Drittbegünstigung auf den Todesfall	341
B. Formgültige Entstehung der Drittbegünstigung auf den Todesfall .....	342
C. Grundsätzlich keine Aufhebung der Drittbegünstigung durch die Erben .	343
D. Nachlassfreier Anspruchserwerb des Drittbegünstigten .....	344
E. Die Drittbegünstigung im Pflichtteilsrecht .....	345
F. Auskunftsanspruch der Pflichtteilsberechtigten .....	347
G. Besonderheiten des Besitznachfolgerechts .....	348
H. Pflichtteilsrechtliche Folgen der Besitznachfolge .....	349
Stichwortverzeichnis.....	351